Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1997)

Heft: 2: Atommüll : wie immer ohne Gewähr!

Artikel: Mit Windkraft gegen Sondierbohr-Türme

Autor: Nägeli, Lorenz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-586321

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit Windkraft gegen Sondierbohr-Türme

Die Genossenschaft Windland will den Bohrtürmen der Nagra in Benken ein Wahrzeichen der zukunftsfähigen Energie entgegensetzen. In der Nähe der Bohrstelle soll eine Windkraftanlage entstehen. Der "Brennstoff" ist gratis, aber die Anlage kostet Geld. Deshalb ruft die Genossenschaft auf, Anteilscheine als Ausdruck der Solidarität zu zeichnen.

Von Lorenz Nägeli, Aktuar der Genossenschaft Windland

David gegen Goliath: Im Zürcher Weinland will die Genossenschaft "Windland" dem Sondierturm der Atomindustrie ihren eigenen Turm gegenüberstellen. Umgeben von Stacheldraht und abgesichert durch Radaranlagen sind die fünf Atomkraftwerke in der Schweiz immer noch in Betrieb, obwohl zumindest Mühleberg und Beznau I und II heutigen Sicherheitsstandards bei weitem nicht mehr genügen. Der Brennstoff für diese Kraftwerke wird im Ausland unter immensen Umweltzerstörungen dem Boden entnommen. Er muss zu hundert Prozent importiert werden.

Atomlöcher im Boden...

Nach wie vor ist die Lagerung der radioaktiven Abfälle für Hunderttausende von Jahren nicht gelöst: In Benken im Zürcher Weinland prüft die Atomindustrie mit seismischen Messungen und einer Sondierbohrung den Untergrund für den Bau eines Langzeitlagers für hochradioaktive Abfälle. Es ist aber nicht klar, ob da die Abfälle unkontrollierbar und für alle Zeiten verlocht werden sollen, oder ob doch die Rückholbarkeit gewährleistet werden soll. Das Volk in Nidwalden hat ein Langzeitlager für schwachaktive Abfälle abgelehnt. Trotzdem hält der Bundesrat weiter am Wellenberg fest.
Die Fakten sprechen eine deutliche Sprache gegen eine Energieform wie die Atomenergie, welche unsere Biosphäre bedroht, uns vom Ausland abhängig macht, uns eine unerfüllbare Verantwortung den nachfolgenden Generationen gegenüber auferlegt und unsere Volksrechte einschränkt.

...oder Windgeneratoren auf den Feldern

"Windland" zeigt ganz konkret, dass es auch anders geht. Der Atomenergie setzen wir eine innovative Alternative gegenüber. In unmittelbarer Nachbarschaft der Sondier-Bohrstelle errichten wir eine Windkraftanlage. Zwölf Meter hoch und mit einem Rotor von 7,5 Metern Durchmesser soll "unser Turm" als ein Wahrzeichen zukunftsträchtiger Energiegewinnung der umweltbedrohenden und nicht mehr zeitgemässen Atomtechnologie gegenüberstehen. Die Anlage liefert je nach Windverhältnissen 1500 - 4200 kWh pro Jahr bei einem nahegelegenen Bauernhof ins Netz.
Die Quelle der Windkraft versiegt nie. In Holland mahlen Windmühlen Korn zu feinstem Mehl, auf Kreta pumpen Windräder Wasser auf die Äcker. Und in der Schweiz? Auch hier weht genug Wind.
Und wir haben die passende Technologie, seine Kraft zu nutzen. Das Windrad ist in der Schweiz speziell für die eher schwachen Winde, wie sie im Mittelland vorkommen, entwickelt worden. "Der Brennstoff" ist gratis, erneuerbar und bildet die ideale Ergänzung zur Wasserkraft: Im Winter und Frühling, wenn sich die Stauseen leeren, bläst am meisten Wind. Der Windgenerator ist dort, wo Energie benötigt wird, einfach zu installieren, produziert keine Abfälle und lässt sich am Ende seiner Betriebsdauer ohne Probleme entsorgen.

600 Anteilscheine

Um diese Anlage realisieren zu können, haben Leute von Bedenken (Bewegung gegen eine Atommülldeponie in Benken, siehe Seite 12) und IGEL (Interessengemeinschaft für Energie und Lebensraum), Ende 1996 die Genossenschaft Windland gegründet. Wir wollen den Hochtechnologiezug bremsen und die damit verbundenen Handlungszwänge durchbrechen. Helfen Sie mit! Tragen Sie dazu bei, dass unserem Windrad rasch Flügel wachsen. Wir laden Sie herzlich ein, einen oder mehrere Anteilscheine à 100 Franken zu erwerben und damit Mitglied von "Windland" zu werden. ❑

Talon:

Wir sollten die Segel endlich nach dem Wind richten!

❍ Ich bestelle unverbindlich weitere Unterlagen
❍ Ich bestelle einen Einzahlungsschein für eine Spende
❍ Ich werde Mitglied von Windland

Name :

Vorname :

Strasse :

Ort :

Telefon :

Einsenden an: Genossenschaft Windland, Postfach, 8463 Benken